

Bevölkerungsgeschichte Herrschaft Jungnau

2.1 Die Entwicklung bis zum Aussterben der Grafen von Werdenberg

Den ersten Hinweis auf eine eigene kleine Herrschaft um Jungnau zu Beginn des 13. Jahrhunderts geben Urkunden über den Verkauf von Besitzungen in Inneringen eines Berthold von Schiltowe an Burkhard von Jungingen. Dieser Berthold von Schiltowe war Lehenträger der Inhaber der Grafschaft Gammertingen und leitete seinen Namen wohl von der Burg Schiltowe ab, die schon im 13. Jahrhundert im späteren Jungnau nachgewiesen ist. Der wahrscheinliche Umfang seines Gebietes war: die Burg Schiltau, sechs Siedlungen, die um die Burg lagen (sie gehen unter den Herren von Reischach in Jungnau auf): Apfelstetten, Empfingen, Frauenberg, Isigkofen, Indelfingen, Indelkofen, dazu Besitz in Inneringen und Hochberg. Ober- und Unterschmeien sind in dieser Zeit noch hohenbergisch, Inzigkofen und Vilsingen nellenburgisch und Storzingen war von den Herren von Lupfen an die Herren von Magenbuch verliehen.

Das Gebiet um die Burg Schiltau kam dann in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts für kurze Zeit unter die Herrschaft der Herren von Jungingen, die in

Karte 1 Die Herrschaftsgebiete der Herren von Reischach im Bereich des Donau-, Lauchert- und Schmeientals um 1400

